

Dannewerkschüler werden zu Fußballtrainern

Gelungener Start für DFB-Projekt – Teilnehmer sind mit Begeisterung dabei



FREUEN SICH ÜBER DEN GELUNGENEN START ZUR AUSBILDUNG VON DFB-JUNIOR-COACHES: (V.L.) TRAINER JÜRGEN ZENTGRAF, KERSTIN GÜNTER (KOORDINATORIN OFFENE GANZTAGSSCHULE DER DANNEWERKSCHULE), DIE SCHÜLER, MAX PETROWSKI VOM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN FUSSBALLVERBAND, CHRISTOPH ALEXANDER (1. VORSITZENDER TSV FRIEDRICHSBERG) UND SCHULLEITERIN ANDREA SCHÖNBERG. OLIVIA VON HARLEM

SCHLESWIG Von der Schul- auf die Trainerbank: Erstmals werden in Schleswig Jugendliche zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Die Dannewerkschule bietet das Projekt des Deutschen Fußball-Bundes im Zuge der offenen Ganztagschule am Nachmittag an. Die kostenlose Ausbildung umfasst 40 Lerneinheiten, für deren Inhalt der DFB verantwortlich ist. Von Trainingsmethodik über Gesprächsführung, von rechtlichen Grundlagen bis zum Erste-Hilfe-Kurs – die Jugendlichen lernen das kleine Einmaleins des Trainer ABCs.

„Wir bereiten die Schüler hier darauf vor, Kinder zu trainieren und dabei soll der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen. Denn Kindertraining ist nicht einfach ein abgespecktes Erwachsenentraining“, erzählt Jürgen Zentgraf vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, der die Ausbildung an der Dannewerkschule leitet. Deswegen gibt er den fußballbegeisterten Jugendlichen viele Mini-Spiele und Übungen an die Hand. Und natürlich geht es auch um Werte wie Respekt, Toleranz, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein, die auf dem Fußballplatz und im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielen.

Christoph Alexander, Vorsitzender des TSV Friedrichsberg, der das Projekt mitinitiiert hat, freut sich über den gelungenen Start: „Es wird für uns immer schwieriger, ehrenamtliche Trainer zu bekommen. Toll, wenn der Grundstein hierfür schon in der Schule gelegt wird.“ Als Junior-Coach können die Jugendlichen eine Arbeitsgemeinschaft an ihrer Schule leiten oder Fußballtraining für die Kleinen in ihren Vereinen übernehmen. Auch können sie im Anschluss kostenlos die C-Trainerlizenz erwerben, wobei ihnen ein Teil der Ausbildung zum Coach angerechnet wird.

Gute Aussichten also – und so sind die Schüler auch mit Begeisterung dabei. Achtklässler Thilo Recke spielt seit acht Jahren selbst im Verein. „Ich finde auch, dass Fußball Kindern Spaß machen soll und dass alle, die es möchten, die Chance bekommen zu spielen.“ Max Friedrich, der jetzt schon regelmäßig für seinen Verein als Schiedsrichter pfeift, kann sich gut vorstellen, bald Kinder zu trainieren. „Gerne möchte ich sie für den Sport begeistern“.

ovh
